

# Zustelloptionen auf der “Letzten Meile“ von Paketdiensten – Neue Herausforderungen durch den Online-Handel

Exposé zur Masterarbeit

Verfasst von Karolin Bludau  
Betreut durch Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt

Sommersemester 2019

## **1. Thema der Arbeit: Packstationen und weitere Zustelloptionen als Lösungen für das „Problem der Letzten Meile“**

Im Jahr 2017 war das Sendungsaufkommen mit 3,35 Mrd. Sendungen so hoch wie nie zuvor. Laut der „KEP-Studie 2018 – Analyse des Marktes in Deutschland“, die vom Bundesverband Paket und Expresslogistik e.V. (BIEK) in Auftrag gegeben wurde, hat sich das Sendungsvolumen von 2000 bis 2017 fast verdoppelt. Den größten Anteil am Gesamtmarkt machen hierbei Paketsendungen (83,7 %) im Vergleich zu Express- und Kuriersendungen aus (BIEK 2018). Prognosen zufolge soll der KEP-Markt auch in den folgenden Jahren weiterwachsen. Das Paketvolumen im Jahr 2022 wird auf 4,3 Mrd. Sendungen geschätzt (BIEK 2018).

Als Ursache für das stetige Ansteigen des jährlichen Paketvolumens kann der wachsende Online-Handel angesehen werden. Dem Handelsverband Deutschland zufolge betrug im Jahr 2017 der Onlineumsatz (netto) in Deutschland 48,9 Mrd. Euro und ist somit, auch wenn die Wachstumsrate in den letzten Jahren leicht abgenommen hat, im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Mrd. Euro gestiegen. Der Anteil der Online-Einkäufer an der Bevölkerung lag 2017 bei 64,8 %. Weiterhin gewinnt das Smartphone immer mehr an Bedeutung für den Onlineeinkauf. Während der Anteil des Smartphones an den Onlineumsätzen 2015 noch 19,7 % betrug, erreichte er im Jahr 2017 einen Anteil von fast 30 %. Die restlichen Anteile machten Desktop PCs, Notebooks und Tablets aus. In der Zukunft werden wahrscheinlich Sprachassistenten an Bedeutung zunehmen (HDE 2018).

Der stetig wachsende Online-Handel und der hieraus resultierende zunehmende städtische Lieferverkehr haben unter anderem steigende Lärm- und Schadstoffemissionen und das Parken auf Geh- und Radwegen oder in zweiter Reihe als Folge. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, werden vor allem für den Abschnitt der Letzten Meile logistische Konzepte und Maßnahmen entworfen und getestet (Altenburg et al. 2018).

Als eine Zustelloption, die das Problem der Letzten Meile entschärfen kann, gilt die Packstation. Seitdem 2001 die ersten Packstationen der Deutschen Post DHL aufgestellt wurden, ist bis heute die Anzahl in Deutschland auf 3400 Packstationen angestiegen. Die Packstationen sollen von 90 % der Bevölkerung innerhalb von zehn Minuten erreicht werden können. Sie dienen dem Empfänger als alternative Lieferadresse und sind 24 Stunden täglich erreichbar. Gerdes und Heinemann (2019) zufolge ermöglicht eine Lieferung an die Packstation eine geringere Anzahl an Zustellfahrten und eine höhere Auslastung der Fahrzeuge sowie Erstzustellungsquote (Gerdes & Heinemann 2019).

Inzwischen hat auch das Unternehmen Amazon ca. 400 Packstationen (sog. Amazon Locker) in Deutschland aufgestellt. Weiterhin sind Multi-Label-Packstationen zu nennen, bei

denen das Abholen und Verschicken von Paketen verschiedener Paketdienstleister möglich ist.

## **2. Forschungsfragen**

Ziel der Arbeit ist es, bewährte sowie innovative Zustelloptionen als Lösungsmöglichkeiten für das Problem der letzten Meile von Paketdienstleistern zu untersuchen. Zunächst wird eine Bestandsaufnahme für die Stadt Bonn gemacht. Der liegt Schwerpunkt hierbei auf Packstationen und Paketshops in Bonn. Anhand von Kriterien werden die einzelnen Packstation-Standorte charakterisiert und auf Grundlage dessen werden Typen herausgebildet. Darüber hinaus werden weitere Zustelloptionen für Liefer- und Abholstätten untersucht. Hierbei wird unter anderem auch auf Multi-Label-Packstationen und -Paketshops eingegangen:

Im Rahmen der Masterarbeit sollen daher folgende Forschungsfragen untersucht werden:

- Wo stehen in Bonn Packstationen und in welche Standort-Typen lassen sich diese unterteilen?
- Welche weiteren Optionen für zusätzliche Liefer- und Abholstätten gibt es?
- Wie wird die Packstation als Zustelloptionen durch unterschiedliche Interessensgruppen (bspw. Paketdienste, Stadtverwaltung, Konsumenten) bewertet?

## **3. Methodische Herangehensweise**

Um herauszufinden, wo sich in Bonn Packstationen befinden, werden zunächst eine detaillierte Liste und eine Übersichtskarte erstellt. In einem zweiten Schritt wird anhand ausgewählter Kategorien eine Typisierung der unterschiedlichen Packstationen-Standorte vorgenommen.

Für die Darstellung und Bewertung der verschiedenen Zustellmöglichkeiten werden Experteninterviews mit folgenden Akteuren durchgeführt:

- Paketdienste und Start-Ups im Bereich Paketzustellung
- Die Bonner Stadtverwaltung (z.B. WFG, Infrastrukturplanung, Umweltamt)
- Nutzer von Packstationen

Start-Ups im Bereich Paketzustellung sind z.B. die Parcelbox GmbH, die Paketsendungen bündelt und an einen vom Empfänger selbst ausgewählten Paketshop liefert, die Pakadoo GmbH, die Packstationen am Arbeitsplatz bereitstellt oder die ParcelLock GmbH, die Packstationen bei Einzelhandelspartnern aufstellt.

#### **4. Literatur**

- Altenburg, S., Esser, K., Wittowsky, D., Groth, S., Kienzler, H.-P., Kurte, J. & A.-L. van der Vlugt (2018). Verkehrlich-städtebauliche Auswirkungen des Online-Handels. In: Internationales Verkehrswesen, 70, 2, 24-27.
- Bundesverband für Paket und Expresslogistik e.V. (BIEK) (2018). KEP-Studie 2018. Analyse des Marktes in Deutschland.
- Gerdes, J. & G. Heinemann (2019). Urbane Logistik der Zukunft – ganzheitlich, nachhaltig und effizient. In: Heinemann, G., Gehrckens, H. M., Täuber, T. & Accenture GmbH (Hrsg.). Handel mit Mehrwert. Digitaler Wandel in Märkten, Geschäftsmodellen und Geschäftssystemen. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Handelsverband Deutschland e.V. (HDE) (2018). Handel digital. Online Monitor 2018.